

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Michael Wäschenbach (CDU)

Ermittlungen wegen Pflegebetrug

Die Staatsanwaltschaft Koblenz ermittelt gegen neun Verantwortliche von Pflegediensten. Die Behörde teilte dem SWR mit, es gehe um möglichen Betrug zulasten der Krankenkassen. Die Beschuldigten werden verdächtigt, über die Pflegedienste Leistungen abgerechnet zu haben, die sie nie erbracht haben. Außerdem sollen sie bei der Pflege Personal eingesetzt haben, das nicht so qualifiziert war, wie es in den Verträgen mit den Krankenkassen vereinbart war. Nach Angaben der Koblenzer Staatsanwaltschaft kamen die Ermittlungen zum möglichen Abrechnungsbetrug durch Anzeigen von Patienten oder deren Angehörigen ins Rollen. Aber auch mehrere möglicherweise geschädigte Krankenkassen hätten Strafanzeigen gestellt. Es gehe jeweils um Schäden im vier- bis fünfstelligen Bereich.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um gegen den Missbrauch von Abrechnungsbetrug bei Pflegediensten vorzugehen?
2. Sind der Medizinische Dienst der Krankenversicherung sowie der Prüfdienst des Verbands der Privaten Krankenversicherung e. V. nach Kenntnis der Landesregierung personell ausreichend aufgestellt, damit pflegfachliche Qualitätskontrollen in ausreichender Form durchgeführt werden können? Wenn nein, was wird aus ihrer Sicht unternommen, damit dieser Missstand abgestellt wird?
3. Welche weiteren Fälle von Abrechnungsbetrug sind der Landesregierung in der Pflege bekannt?
4. Wie ist der Sachstand bei der Ermittlung gegen die neun Personen und Einrichtungen in der Pflege, gegen die wegen Abrechnungsbetrug ermittelt wird (bitte die Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten auflistern)?
5. Gibt es Vorkenntnisse zu den neun Personen (Wiederholungstäter, Clankriminalität o. Ä.)?
6. Wie hoch ist der Schaden, den die neun Personen und Einrichtungen in der Pflege wegen Abrechnungsbetrug verursacht haben?
7. Wie kann der aktuell geschätzte Schaden bei den Schädigern zurückgefordert werden?

Michael Wäschenbach